



Hotel im Wasserturm Cologne

Es war einmal - die Geschichte des einst größten Wasserturms Europas

Der von dem englischen Ingenieur John Moore in den Jahren 1868 bis 1872 erbaute Wasserturm ist mit seinem Durchmesser von 34 m und seiner Höhe von 35,5 m der größte in Europa errichtete Wasserturm. Die Struktur des im Erdgeschoss 1,25 m starken Mauerwerks ist sehr eindrucksvoll und wurde als ein wesentliches Gestaltungsmerkmal in die neue Hotelplanung einbezogen.

Noch vor 1900 stieg die Bevölkerungszahl der Stadt Köln so hoch, dass nur durch Schaffung eines unterirdischen Leitungssystems die Wasserversorgung gewährleistet werden konnte. Dies hatte zur Folge, dass der Wasserturm sehr schnell seine ursprüngliche Funktion verlor und als Werkstatt und Lagerraum genutzt wurde.

Nach der teilweisen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg (Der Turm wurde als Schutzbunker genutzt) blieb nur eine Höhe des Turmes von 27 m erhalten. Aufgabe der neuen Planung war es, entsprechend den Auflagen von Landes- und Stadtkonservator die monumentale, tektonisch strenge Form des Turmes mit seiner sparsamen Wandgliederung zu erhalten und seine ursprüngliche Wirkung nicht einzuschränken.

In der Abhängigkeit von den Fensteröffnungen, den früheren Blendbögen, wurde der Turm in zwölf Ebenen aufgeteilt, von denen zwei Etagen kein Tageslicht haben. Die rekonstruierte Aufstockung wurde in der Außenzone in Backsteinmauerwerk, welches in Farbe, Konsistenz und Abmessungen nachgebrannt wurde, erstellt.

Im Jahre 1986 begann das Projekt, den Wasserturm in ein Hotel der Luxusklasse umzubauen. In dieser vierjährigen Umgestaltung beteiligte sich unter anderen die französische Innenarchitektin Andrée Putman. Das Design der Zimmer, sowie die Einrichtung aller Räumlichkeiten sind einzigartige Ergebnisse einer namenhaften Künstlerin.

Dort wo sich heute die Bar Harry's Lounge befindet waren früher die Pumpen, die das Grundwasser in die Wasserspeicher mit einer Kapazität von 3,5 Millionen Liter pumpen.

Die Planung orientierte sich an den baugeschichtlichen Vorgaben. Aufgrund dieser einmaligen Situation nimmt dieses Objekt als in der Kölner und europäischen Hotel-Landschaft eine Sonderstellung ein.